

# Litauer als Kollegen der Azubis

**BUXTEHUDE.** Hauptsächlich mit Handzeichen hätten sie sich verständigt, so Kfz-Mechatroniker-Auszubildender Marco Martens über seinen „Kollegen“ Sergejus Smekajevs. „Aber es habe gut geklappt.“ Das bestätigt der 18-jährige Litauer, der zu einer Gruppe von fünfzehn Männern und einer Frau im Alter von 18 bis 21 Jahren gehört, die vom 28. Februar bis zum 24. März in Buxtehude ihre beruflichen Fertigkeiten festigten.

Acht junge Leute absolvierten ihr vierwöchiges Praktikum bei BMW Stadac, Lada Deutschland, Peter Rieper, Auto Partner Friemelt, Autoselbsthilfe F1, Reifen Helm, Autoteile Unger ATU und City Taxi Buxtehude. Die Berufsschule Buxtehude stellte Praktikumsmöglichkeiten für die acht Auszubildenden des IT-Bereiches zur Verfügung. Neben Werkstätten, IT-Labor, Unterrichtsstunden und Berufsbesichtigungen stand ein Cebit-Besuch auf dem Programm.

Die BBS Buxtehude ist durch Partnerschaften mit Berufsschulen in Litauen verbunden und nimmt im Rahmen vom Europäischen Berufs-Förderprogramm „Leonardo da Vinci“ an dem Projekt teil. Ziel ist es, die beruflichen Fähigkeiten zu erweitern, durch eigene Erfahrungen im Ausland. Aber auch an die Freizeit ist gedacht. So besuchten die jungen Praktikanten Hamburg, Lüneburg und Stade, Museen und die Bundesliga-Spitzenspiele im Damenhandball in Buxtehude sowie ein Damenvolleyball-Spiel in Hamburg-Neugraben. „Der berufliche und persönliche Nutzen ist groß, wäre aber noch besser, wenn die Aufenthalte länger wären“, stellt Henning Fuhrken, EU-Beauftragter der Berufsschule Buxtehude fest.



**Austauschschüler Sergejus Smekajevs und Auszubildender Marco Martens.** Foto Felsch